

Flügel-Präsentieren bei Balzflug-Figuren: Die Zweifarbigkeit der Unterseite des Vorderflügels wird beim Balzflug als Schaufigur vorgewiesen. Der Falter „steht“ dabei einen Moment lang mit zusammengelegten Flügeln in der Luft (Foto 3, Schaustellung links beim Männchen, Mitte beim Weibchen). Die Flügeloberseite wird in einer anderen Schaufigur mit abwärts gestellten Flügeln vorgewiesen (Foto 3 rechts synchron bei beiden Geschlechtern, das Weibchen hat dabei den Hinterleib etwas angehoben, beide Schaufiguren gegenläufig auf Foto 3 links). Für den unten fliegenden Falter (in der Fotoserie immer das Männchen) wird dabei allerdings auch die Flügelunterseite präsentiert.

Einsatz der Vorderbeine beim Sitzen: Bei den Edelfaltern (Nymphalidae) sind die Vorderbeine oft vorwiegend Putzbeine, sie werden kaum zum Festhalten an der Unterlage beim Sitzen benutzt. Der Zitronenfalter setzt sich dagegen (wie Weißlinge generell) in der Regel mit allen 6 Beinen, beim Ruhen (mit voll hoch gezogenen Hinterflügeln) können jedoch die Vorderbeine angelegt sein (Foto 2 links).

Danksagung: Herzlich danken möchte ich meinem früheren Mitarbeiter, Herrn BTA JÖRG KAMINSKI, Uni Essen (jetzt Abt. Hydrobiologie) für Hilfen bei der elektronischen Bildbearbeitung.

Literatur

- BRUNS, H. (1952). Warn- und Tartrachten im Tierreich. – Kosmos/Franckh, Stuttgart.
 DIERL, W. (1969). Die Schmetterlinge. S. 306-370 (Kap. 14) in Grzimeks Tierleben. Enzyklopädie des Tierreiches. Band 2 (Insekten). – Kindler, Zürich.
 EBERT, G. & RENNWALD, E. (Hrsg., 1993): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs Band 1 (Tagfalter I). – Ulmer, Stuttgart.
 FRISCH, KARL V. (1965): Tanzsprache und Orientierung der Bienen. – Springer, Berlin.
 REINHARDT, R. (2002): Der Zitronenfalter *Gonepteryx rhamni* (LINNAEUS, 1758). Das Insekt des Jahres 2002 (Lep. Pieridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 46 (1): 1-8, 72, Titelbild, 4. Umschlagseite.
 WEIDEMANN, H. (1986): Tagfalter, Band 1. – Neumann-Neudamm, Melsungen.

Manuskripteingang: 19.7.2002

Anschrift des Verfassers:

Prof. em. Dr. EBERHARD G. SCHMIDT
 Coesfelder Str. 230
 D-48249 Dülmen.

MITTEILUNGEN

XVIII. SIEEC in Linz

Vor kurzem ist das 1. Rundschreiben zum XVIII. SIEEC in Linz (Österreich) herausgegangen, das vom **21. bis 28. September 2003**

stattfinden wird.

Alle Entomologen sind zu dieser Tagung sehr herzlich eingeladen!

Wer kein solches Rundschreiben bekommen hat, aber an näheren Informationen zu dieser Tagung interessiert ist, sollte sich bitte an folgende Anschrift wenden:

Organisationskomitee SIEEC

Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums

J.-W.-Klein-Straße 73

A-4040 Linz

Tel.: 0043-732-759733-33

Fax: 0043-732-759733-99

e-mail: m.malicky@landesmuseum-linz.ac.at

Zur Information

Seit 35 Jahren finden in Mitteleuropa Internationale Symposien zur Förderung der Entomofaunistik statt (Symposium Internationale Entomofaunisticum Europae Centralis = SIEEC). Diese Symposien hatten neben den fachlichen Zielstellungen von Anfang an auch einen besonderen humanistischen Aspekt, da sie eine Brücke zwischen Ost und West schlugen. Für viele Entomologen aus den östlichen Staaten waren sie ein wichtiger Ort, um über die Grenzen hinweg direkte wissenschaftliche Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, die oft persönliche Akzente bekamen und manche Freundschaft begründeten.

Da die Lage der Faunistik und der Taxonomie vielerorts nach wie vor nicht rosig ist, sind neben den Bemühungen um eine Verbesserung auf der Ebene der einzelnen Länder internationale Anstrengungen unbedingt erforderlich. Dieser Aufgabe stellten und stellen sich die SIEEC.

Das erste Symposium fand im September 1964 in Opava in der damaligen ČSSR auf Initiative von ZDENEK TESAŘ unter der Bezeichnung „Entomologisches Symposium“ statt. Obwohl nur 37 Entomologen aus 4 Ländern an dieser Tagung teilnahmen, erwies sich die Keimzelle als lebenskräftig. Schon zwei Jahre später wurde am gleichen Ort wieder getagt, diesmal bereits mit der klar ausgewiesenen Thematik einer faunistischen und entomogeographischen Erforschung Mitteleuropas. Der in Opava 1966 gefaßte Beschluß über eine Weiterführung der begonnenen Tätigkeit erwies sich als

tragfähig. Im Jahre 1968 wurde anlässlich des dritten Symposiums in Görlitz das Ständige Internationale Organisationskomitee gebildet, dem bei der Gründung je zwei Vertreter aus 6 Ländern angehörten. Die von dem großen Förderer unserer Symposien ZOLTAN KASZAB, Budapest, ausgearbeitete Resolution über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der faunistischen und zoogeographischen Erforschung der Insekten Mitteleuropas war ein wichtiges Ergebnis des vierten Symposiums in Białowiecza 1969 und ist in ihren Grundzügen bis heute gültig geblieben. Seither ist die Reihe unserer Tagungen nicht abgerissen, und es besteht ein stabiler Teilnehmer- und Interessentenkreis. Die Zahl und das Spektrum der mitarbeitenden Länder hat sich mit der Zeit verändert und trägt der neuen Situation in Europa zunehmend Rechnung. Auf Vorschlag der ungarischen Kollegen wurde eine „Ehrenmedaille für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Entomofaunistik“ (In Scientia Entomofaunistica Excellentia) gestiftet und erstmals beim fünften Symposium 1973 in Budapest verliehen.

Die SIEEC (Societas Internationalis Entomofaunistica Europae Centralis) ist eine nichtstaatliche, ständige Institution, die in freiwilliger, unentgeltlicher Tätigkeit das Ziel verfolgt, die Entomofaunistische Wissenschaft

in Mitteleuropa allseitig zu fördern. Im Interesse einer kontinuierlichen Zusammenarbeit arbeitet ein Ständiges Komitee. Aus jedem Land werden in dieses Komitee durch Wahl 2 bis 3 Mitglieder aufgenommen.

Hauptthemen der Arbeit der SIEEC sind:

- Förderung der taxonomischen Grundlagenforschung
- Methoden der Faunistik unter besonderer Berücksichtigung der durch die Informatik gegebenen Entwicklung
- Probleme der faunistischen Kartierung
- Dokumentation der Insektenfauna Mitteleuropas
- Förderung der Erarbeitung und Herausgabe von Faunenwerken
- Erstellung von Spezialistenlisten der beteiligten Länder
- Förderung der regionalen Forschung (besonders auch grenzübergreifende Projekte)
- Erstellung von Roten Listen für den Gesamtbereich Mitteleuropas (unter Einschluß eines Biotopkatalogs)
- Ausarbeitung von Katalogen über Maßnahmen zum Schutz von Insekten (Listen gefährdeter Biotope)

BERNHARD KLAUSNITZER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2002/2003

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Mitteilungen. 163-164](#)